

Hauptversammlung
Protokoll vom 6. März 2010

Protokoll
der 11. Hauptversammlung der IG Shropshire - Schafe
vom 6. März 2010 10.00 Uhr
im Restaurant Ochsen, Lupfig AG

<p>1. Begrüssung 2. Wahl der Stimmzähler 3. Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung (Beilage: Protokoll) 4. Jahresbericht des Präsidenten 5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 6 Wahlen: Zuchtbuchführerin S. Frei stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Sie ist von ihrer Vorgängerin, A. Gehrig bereits in ihr Amt eingeführt. 7. Mitgliedermutationen im Jahr 2009 8. Jahresprogramm 2010 Züchterhöck: Vorschlag: Sonntag, 6. Juni, Sonntag 13. Juni Schau 2010: 28. August 2010 9. Informationen zur neuen Homepage durch R. Meyer 10. Informationen vom Zuchtbuch durch S. Frei 11. Verschiedenes und Umfrage</p>	
<p>1. Begrüssung Bei fasst gewohntem Schneetreiben begrüsst der Präsident, R. Gerber 20 Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung im Restaurant Ochsen in Lupfig. Wegen der schlechten Strassenverhältnissen kamen einige Mitglieder etwas zu spät, andere meldeten sich sogar von Unterwegs ab. Der Präsident des Schweizerischen Schafzuchtverbandes lässt sich entschuldigen. Folgende Mitglieder haben sich für die heutige Hauptversammlung entschuldigt: HU. Schmid, B. Rey, P. Sutter. Im Verkehrschaos stecken geblieben ist A. und R. Gehrig F. Hidber verteilt zwei Anträge zu den Tieren in der Sektion C (siehe Anhang). Sie sollen nach dem Traktandum Zuchtbuch behandelt werden. Traktandum 9 und 10 sollen getauscht werden. Beide Änderungen werden von der Versammlung genehmigt.</p>	
<p>2. Als Stimmzähler wird Th. Schweizer gewählt.</p>	
<p>3. Das Protokoll ist verschickt worden. Ohne Diskussion wird das Protokoll genehmigt und verdankt.</p>	
<p>4. Jahresbericht des Präsidenten (siehe Beilage) Unserem verstorbenen Mitglied H. Berchtold gedenken wir mit einer Schweigeminute. I Weil der Fizepräsident R. Gehrig im Verkehr stecken geblieben ist, stellt der Aktuar den Jahresbericht zur Diskussion. Ohne Diskussion und mit Applaus wird der sehr gut abgefasste Jahresbericht genehmigt und verdankt.</p>	
<p>5. Jahresrechnung Der Kassier, G. Bossi, erläutert die Rechnung 2009. Das Vermögen am 31. 12. 2008 betrug Fr. 12739.95 , am 31.12.2009 betrug es Fr. 13077.95, es hat sich zur Freude des Kassiers um Fr. 2838.00 vermehrt (davon sind Fr. 314.00 Kreditoren). Fr. 13077.95 liegen auf der Bank. Im Weiteren besitzt die IG 5 Aktien der Vianco im Wert von Fr. 2500. Im Namen der Rechnungsrevisoren erklärt HP. Zollinger, dass die Rechnung geprüft und die Belege verglichen wurden. Sie stellen der Versammlung den Antrag, dem Kassier für die sauber geführte Rechnung Entlastung zu gewähren und die Rechnung zu genehmigen. Dem Antrag wird einstimmig und mit Applaus zugestimmt.</p>	

Hauptversammlung
Protokoll vom 6. März 2010

6.	<p>Wahlen Da A. Gehrig ihren Rücktritt als Zuchtbuchführerin auf diese Hauptversammlung gegeben hat, müssen wir heute eine neue Zuchtbuchführerin wählen. A. Gehrig hat in den letzten 31/2 Jahren das Zuchtbuch zur vollsten Zufriedenheit aller geführt. Aus familiären Gründen tritt sie leider von diesem Amt zurück. Sie hat ihre Nachfolgerin gut in das Amt eingeführt. S. Frei wird mit grossem Applaus in ihr neues Amt gewählt. Als Dankeschön erhält die scheidende Zuchtbuchführerin eine Orchidee mit einem Gutschein. Der neuen Zuchtbuchführerin wünschen wir alles Gute in ihrem neuen Amt.</p>
7.	<p>Mitgliedermutationen im Jahr 2008 a. Austritte Folgende Mitglieder haben im Verlaufe des Jahres 2008 dem Vorstand den Austritt schriftlich mitgeteilt: Stefan Staubli, Auw. b. Eintritte Folgende Mitglieder sind im Verlaufe des Jahres 2008 neu in die IG SHR eingetreten: Killer Adrian und Isabella, Untersulz, 5412 Gebensdorf Mitgliederbestand am 6. März. 2010: 51.</p>
8.	<p>Jahresprogramm Zuchterhöck: P. Sutter, Saxerriet, erklärt sich bereit, den Züchterhöck bei ihm am 13. Juni 2010 im Rahmen des Sommerfestes der Strafanstalt durchzuführen. Nähere Angaben dazu im nächsten Rundschreiben. 11. zentrale SHR – Schau: Sie findet am Samstag, den 28. August 2010 in der Vianco – Halle in Brunegg statt. Dieses Jahr werden wir wieder unter uns sein. Mit dem Geschäftsführer der Vianco – Halle konnten wir bessere finanzielle Rahmenbedingungen aushandeln. Wir bezahlen neu pauschal Fr. 800.00 für die Benützung der gesamten Infrastruktur. Am Samstag, den 20. März findet ein Klauenschneidekurs bei F. Hidber statt. Der Vorschlag, periodisch eine "SHR – Reise" zu organisieren wird vom Vorstand wohlwollend entgegengenommen</p>
9.	<p>Informationen vom Zuchtbuch S. Frei orientiert die Mitglieder über die Sektionen A, B und C. (Siehe Beilage). Den Durchblick zu haben, in welche Kategorie ein Tier kommt - Böcke werden anders als Auen behandelt - ist nicht ganz einfach. Böcke: Nur A – Böcke sollten zur Zucht verwendet werden Auen: A – Auen sind bestens zur Zucht empfohlen. Bei B – Auen sind die Kriterien Abstammung und Ahnenleistung weniger streng wie bei den A – Auen. Es kann mit B – Auen uneingeschränkt gezüchtet werden. C – Auen: Weibliche Tiere der 3. Generation (Urgrossmutter – Grossmutter – Mutter Tochter können in die Kategorien A oder B aufsteigen, wenn alle Generationen dazwischen die Bedingungen der entsprechenden Kategorie erfüllen Den zwei Anträgen (siehe Beilage), vorgestellt durch F. Hidber, wird einstimmig zugestimmt.</p>
10.	<p>Informationen zur neuen Homepage durch R. Meyer R. Meyer hat im Auftrag des Vorstandes die Homepage für die IG gestaltet. Für seine Arbeit erhält er viel Lob und Dank. Die Internetseite ist übersichtlich gegliedert und vor allem benützerfreundlich gestaltet. Wir haben eine sogenannte Gratisseite. Nur für den Server und den registrierten Namen müssen wir etwas bezahlen. Beiträge für die Homepage müssen an R. Meyer gemailt werden. Photographien sollen 1500 bis 1800 Pixel nicht übersteigen. Bilder können beschriftet werden.</p>

Hauptversammlung
Protokoll vom 6. März 2010

Punkt für Punkt führt er uns durch die neue Homepage und erklärt, was machbar und was Zukunftsmusik ist. Folgendes wird zu einzelnen Stichworten beschlossen:
 Hauptversammlung: Das Protokoll wird veröffentlicht
 Tierhandel: Nach einem Monat wird ein Inserat automatisch gelöscht
 Kauf und Verkauf: Nach drei Monaten wird ein Inserat automatisch gelöscht.
 Von R. Meyer wird auch gewünscht, dass ihm Inserate, die gegenstandslos geworden sind, mitgeteilt werden, damit er sie löschen kann.
 Im weiteren soll der Standard noch eingefügt werden.
 Die Versammlung beschliesst, R Meyer mit Fr. 500.00 für seine Arbeit zu entschädigen. Im Weiteren wird beschlossen, dass er für den Unterhalt maximal 12 Stunden pro Jahr à Fr. 35.00 bezahlt erhalten soll.

11. Verschiedenes und Umfrage

- G. Bossi fasst kurz das Wissenswerte der Delegiertenversammlung des SZV zusammen. Der Produzentenpreis für Schlachtlämmer ist sehr tief. Der SZV hat die Inlandwollzentrale schliessen müssen. Die Schafwolle kann an dezentralen Orten immer noch abgeliefert werden. Die Internetseite www.swisswool.ch gibt darüber Auskunft.
- Nach Reglement beträgt die Stapellänge beim SHR – Schaf nach 180 Tagen mindestens 4 cm. Das heisst unsere Schafe müssten für die Schau Ende Februar geschoren sein. Lämmer, geboren vor dem 31. Januar müssen für die Schau geschoren sein, sonst kann es bei der Wollnote einen Abzug geben.
- Es wird angeregt, dass für Informationsveranstaltungen eine Broschüre über das SHR - Schaf analog zum deutschen Info – Blatt herausgegeben werden soll. R. Durey hat Unterlagen dazu, die sie dem Vorstand zur Verfügung stellt.
- Die Anregung von P. Wälchli, dass für SHR – Züchter für den Besuch an regionalen Schauen eine Spesenentschädigung bezahlt werden soll, nimmt der Vorstand entgegen und wird an der nächsten Hauptversammlung einen Antrag vorlegen.
- L. Küng übergibt dem Kassier die Informationsschrift über das Shropshire – Schaf, die er von H. Kohl (Deutschland) erhalten hat (samt Rechnung).
- Der Aktuar holt Vorschläge für ein Logo bis zur nächsten Hauptversammlung ein.

Zum Schluss dankt der Präsident R. Gerber nochmals allen, die den beschwerlichen Weg nach Lupfig an die Hauptversammlung gemacht haben um am Vereinsleben aktiv mitzumachen. In der allgemeinen Schlussmache – Stimmung ging leider der Dank an den Präsidenten für seine Arbeit vergessen. Ich möchte es an dieser Stelle nachholen und dem Präsidenten herzlich für seine Arbeit danken.

Die Versammlung wird um 13.15 Uhr geschlossen und alle stärken sich am feinen Mittagessen, das wie immer von der Vereinskasse übernommen wird.

Hauptversammlung
Protokoll vom 6. März 2010

Anhang

Die Mindestanforderungen für die Sektionen finden Sie auf der Internetseite des Schweizerischen Schafzuchtverbandes unter "Herdebuch Schafe – Mindestanforderungen für die Aufnahme von Zuchttieren. Die Liste verzieht sich beim Umwandeln von doc – Format ins pdf – Format total.

Antrag 1

Tiere der Sektion C sollen im Zuchtbuch und an der Schau wie folgt behandelt werden:

Böcke

C – Böcke dürfen an der Schau nicht punktiert werden. Sie haben keine Chance, jemals aufzusteigen.

C – Böcke werden im C – Register nicht geführt.

Begründung: C – Böcke produzieren nur Schrott – shire – Ware.
Für C – Tiere bezahlt die IG Fr. 1.20/ Tier dem SZV.

Auen

Unter bestimmten Voraussetzungen haben die weiblichen Nachkommen von C – Auen die Möglichkeit, aufzusteigen. Daher können C -Auen punktiert werden. Sie dürfen aber nicht rangiert werden.

Begründung: Erst die weiblichen Nachkommen der 3. Generation haben die Möglichkeit ins B aufzusteigen. Es macht keinen Sinn, wenn nicht erstklassige Tiere als das Mass der Dinge hingestellt werden, züchterisch aber nicht erstklassig sind.

Antrag 2

Auf den Schaulisten werden die Sektionen angegeben

Begründung: Der Zuchtwert von A -, B – oder C – Tieren ist nicht derselbe.

Anhang 2

Antrag 1

Tiere der Sektion C sollen im Zuchtbuch und an der Schau wie folgt behandelt werden:

Böcke

C – Böcke dürfen an der Schau nicht punktiert werden. Sie haben keine Chance, jemals aufzusteigen.

C – Böcke werden im C – Register nicht geführt.

Begründung: C – Böcke produzieren nur Schrott – shire – Ware.
Für C – Tiere bezahlt die IG Fr. 1.20/ Tier dem SZV.

Auen

Unter bestimmten Voraussetzungen haben die weiblichen Nachkommen von C – Auen die Möglichkeit, aufzusteigen. Daher können C -Auen punktiert werden. Sie dürfen aber nicht rangiert werden.

(C – Auen werden nur dann im Zuchtbuch geführt, wenn die erste Beurteilung fehlt. Tiere, die selbst oder deren Vorfahren bei der Beurteilung eine 1 erhalten haben werden nicht im Zuchtbuch geführt.)

Begründung: Erst die weiblichen Nachkommen der 3. Generation haben die Möglichkeit ins B aufzusteigen. Es macht keinen Sinn, wenn nicht erstklassige Tiere als das Mass der Dinge hingestellt werden, züchterisch aber nicht erstklassig sind.

Antrag 2

Auf den Schaulisten werden die Sektionen angegeben

Begründung: Der Zuchtwert von A -, B – oder C – Tieren ist nicht derselbe